

Begabte Talente gezielter fördern

Nachwuchsförderung: Musikprofessor stößt mit Idee eines Musiker-Trainingscamps bei Staatssekretär Fuchtel auf offene Ohren / Gleichwertige Lebensbedingungen auch auf kulturellem Sektor / Gespräch vor Corona-Beschränkungen

Calw / Grafenau: Begabte junge Musiker sollen stärker als bisher gefördert werden. Um ihnen „den Weg in die Spitze zu ermöglichen“, plant der Grafenauer Musikprofessor Dr. Hermann Wilske ein Trainingscamp in Baden-Württemberg. Dieses Konzept führte den Präsidenten des Landesmusikrates noch vor den Corona-Beschränkungen in die Sprechstunde des CDU-Bundestagsabgeordneten Hans-Joachim Fuchtel.

Dass er mit seiner Idee bei dem Parlamentarischen Staatssekretär auf offene Ohren stoßen könnte, ließ ihn den Weg in den Schwarzwald machen. Denn der CDU-Politiker selbst ist als Vorsitzender des Blasmusik Kreisverbandes Calw Sachkenner und engagiert sich seit Jahren ebenfalls für den Nachwuchs. Jetzt sollen Fördermöglichkeiten auf allen Ebenen ausgelotet werden.

Wilske hatte als Präsident des Landesmusikrates Baden-Württemberg nach einer gemeinsamen Konferenz der deutschen Musikräte und des Deutschen Musikrates, dem er kraft Amtes ebenfalls angehört, Gesprächsbedarf mit einem Mann gesehen, der „für sein großartiges Netzwerk“ bekannt ist.

Denn „unüberhörbar seien bisher die Widerstände gegen neue Musikinitiativen gewesen“, wundert sich Wilske, der unter anderem auch Sitz und Stimme im SWR-Rundfunkrat sowie im Landesrundfunkrat hat. Einzelne Kultusministerien sähen sogar den Föderalismus in Gefahr und votierten ungünstig bezüglich neuer Wege.

„Das kann so nicht bleiben“, ärgert sich der Musikprofessor. Stattdessen sollte man sich Gedanken machen, welche Kulturprogramme des Bundes mit ähnlich gelagerten Landesprogrammen kompatibel seien und kooperieren könnten. Denn letztendlich gehe es doch um die verstärkte Förderung begabter Talente. Sorgen bereitet dem erfahrenen Musikpädagogen zunehmend, dass in den Städten ein „riesiger Zuwachs“ an Lernangeboten zu verzeichnen sei, während die Tendenz auf dem Land rückläufig sei.

Der Bundestagsabgeordnete Hans-Joachim Fuchtel wird vor dem Hintergrund dieses Gesprächs auf die Aufarbeitung der Problematik hinwirken, vor allem mit Blick auf gleichwertige Lebensbedingungen von Stadt und Land.

Abdruck honorarfrei – 2.053 Zeichen



Wollen begabte Jungmusiker stärker fördern: der Grafenauer Musikprofessor Dr. Hermann Wilske (rechts) traf den CDU-Bundestagsabgeordneten Hans-Joachim Fuchtel vor den Corona-Beschränkungen.

Foto: k-w
Abdruck honorarfrei